Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 43

Artikel: Die Konzentrierung des XV. deutschen Armeekorps bei Strassburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

				- 3
Stabe :			Bugferbe.	Reitpferbe.
Uebertrag	73		147	6
6 Batterien	36	(Sefdinge	216	
		Caiffons	144	
		Batt. Ruftwagen	24	
		Felb fcmieben	24	
		Fourgons	12	
		fahrende Ruchen	_	
		Broviantwagen	24	120
2 Barffolonnen		Balbcaiffone b. In		
	1	" ber Rai		
		Grganzungegefchu		
		Artilleriecaiffons	24	
		Felbichmieben	8	κ.
		Parfruftwagen	8	
		Fourgons	4	
		Feuerwerterwagen		
		Infanterie-Bionn		
	-	Ruftwagen	16	
	1	Artillerie-Bionnie		
	•	Rüftwagen	4	2
	9	Proviantwagen	4	40
		Postfourgon	2	40
1 Beniebat. Stab		Fourgon	2	
Sapeurfompagnie		Sapeurrüftwagen		
Cupeuticalpugnit		Previantwagen	2	
Bionniertompagnie		Stationswagen	2	
prominerompagnic		Drahtwagen	8	
		Rabelwagen	4	
			2	
Bontonnierfompagnie		Proviantwagen Felbschmiebe	4	
Pontonniertompagnie			-	
		Baltenwagen	3 2	
		Bodwagen	20 gen 4	
		Pontonnierrüstwa	•	12
4 Ambulancen		Proviantwagen	2 16	14
4 Amonianten		Fourgons	8	
		Rrantenwagen	_	
		Feldfüchen, fahrer	4	
		Bagagewagen Broviantwagen	4	
Berwaltungetompagn			4	
Bermattungstontpagn		200		
		Fourgon		
		Felbichmiebe	40	40
	20	Proviantwagen	4 0	13
Custubatation		Refervepferbe	6	
Trainbataillon	00~	Refervepferbe	16	400
		Fuhrwerte	901	196
		Fuhrwerte	1423	861
In ber Bahl ber	vett	pferde find biejeni	gen ber S	lave und der
Ravallerie allerdings	nid	t enthalten.		

(Fortfegung folgt.)

Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeekorps bei Strafburg.

Die Bersammlung bei Strafburg ber in ben Reichslanden Elfag . Lothringen garnisonirenben Truppen, die dazu berufen find, die Bacht in der Weftmart bes großen beutiden Reiches zu halten, und die Unwesenheit bes Raifers in biefen wieber= gewonnenen beutschen Lanben am Oberrhein, um bas machthaltenbe Beer zu ichauen und auf feine Tüchtigkeit zu prufen, ift ein Greigniß von fo hoher militarifder und politifder Bebeutung, bag nicht allein bie nachften Nachbarn Deutschlands, bie Schweiz und Frankreich, sondern auch die übrigen Nationen seinem Gange mit bem höchsten Interesse gefolgt find und bie gesammte Tagespresse von

militarifchen Preffe ber Schweig, fei es geftattet, bies selten, und in folder Grogartigkeit noch nie gesehene Militar-Schauspiel naber zu beleuchten.

Zwei Momente find es, bie ben mahrend ber Raisertage in Strafburg Unwesenben sofort in die Augen fprangen :

- 1. ber Umschwung in ber öffent= lichen Meinung im Elfag und
- 2. Die militarifche Tuchtigfeit bes auf Bacht ftebenben beutschen See= restheiles.

I.

Unverkennbar ift ber Umschwung, ber in Straß: burg zu Gunften ber beutichen Berrichaft einge= treten ift. Der glanzenbe und herzliche Empfang bes ehrmurbigen beutschen Raifers beweist es. Der war nicht gemacht! Auch bie Stabt mare nicht fo großartig und brillant geschmudt gemefen, menn fich nicht die Mehrzahl seiner Burger mit ben neuen Berhaltniffen vollständig ausgesohnt hatte. Unbrerfeits ift nicht zu verkennen, bag fich in Strafburg, wie auf bem Lande noch eine große Anzahl von Frangofenfreunden befindet. Diese machen, wie mir uns in Strafburg und Brumath perfonlich über= zeugten, aus ihrer Gefinnung fein Sehl, ertennen babei aber bie vortreffliche beutsche Bermaltung an und gestehen zu, daß ber beutsche Ginfluß auf ihre Kinder bereits allmächtig geworben ift. "haben fie aber gebient, bann ift's mit ber Liebe fur frangos fifche Buftanbe vorbei, fie find "Deutsche" gewore ben." Go fprachen Brumather Burger beim großen Rorpsmanover. Anzuerkennen ift, bag biefe gablreichen Franzosenfreunde nicht allein jebe storende Haltung vollständig vermieben, sondern fich jum großen Theil haben unwillfürlich in die Festfreude mit hineinreißen laffen. Wir tonnten bies in Brumath und Beitbruch beutlich beobachten, ba, wo ausichlieglich bas Landvolt herbeigeftromt mar, feinen Raifer gang in ber Nahe zu feben und ibm zu hulbigen.

Die Offiziere von jenfeits ber Bogefen, bie ben Empfangefgenen an ben Triumphbogen von Brumath und Weitbruch mahrend bes großen Rorps. manovers beiwohnten, fonnten fich unmöglich ber Erkenntnig verschließen über die Fortschritte, die bas Ermachen bes alten beutschen Beiftes im Elfaß ju verzeichnen hat. - Der Raifer, in feiner unantaftbaren Sobeit, umgeben von vielen beutichen Fürsten und inmitten einer glanzenden und machtigen Armee, ubt einen perfonlichen Zauber aus, ben felbst der Franzose bereitwillig anerkennt. Ihm find die Bergen ber Elfager zugeflogen und ber Empfang in ber Stabt und auf bem Lanbe tonnte nicht meniger herzlich als in irgend einer altpreußischen Proving fein. Un ber Seite bes Raifers befand fich, zum erften Male in ben Reichslanden, ber Ronig Albert von Sachfen, bamit feine reichstreue Besinnung bekundend. Man sagt, daß diesmal auch felbft Bayerns Souverain, ber Bring=Regent, nicht gefehlt haben murbe, wenn ihn nicht außere Grunde gurudgehalten hatten. Man fprach von seiner Tragmeite überzeugt ift. Auch uns, in ber ber unentschiebenen Frage bes Bortritts zwischen

ihm und bem Ronig von Sachsen. Bayern mar ; vertreten burch ben Prinzen Lubwig von Bayern. Anwesend waren ferner Pring Wilhelm von Burttemberg, ber zukunftige Ronig biefes Landes, ber Großherzog von heffen und ber Großherzog von Baben, fodaß die birett bem Gefammtichut ber Ration anvertrauten Reichslande bie Souveraine aller ber bier garnisonirenben Reichstontingente als Gafte bei fich faben.

Der Raifer, inmitten folden pomphaften Befolges von Souverainen, ju bem noch ber Rronpring bes beutschen Reiches und von Preugen, Friedrich Wilhelm, wie ber Pring Georg von Gachien und ber Pring Rarl von Schweben zu gablen finb, imponirte, und auch biefer Furftenglang hat nicht verfehlt, ben Stäbter wie bas Landvolt zu blenben, wovon wir uns ebenfalls bei mehr wie einer Belegenheit überzeugen konnten.

Die Bevölkerung erblickt in Raifer und Fürften bie Soute und Schirmherren bes neuen Reichs= landes, die Forberer feiner Wohlfahrt und bie Wahrer feines Friedens und bas Gefühl ehemaliger Reichszugehörigkeit icheint machtig im Erftarten au fein!

(Fortfepung folgt.)

Der englische Feldzug in Afghanistan **1878**—**1879**.

Von Spiribion Gopcevic.

(Fortfetung.)

Es war 1 Uhr Nachmittags. Roberts überzeugte fich burch eine Erkennung, bag er von ber Nordseite (gegen welche er operirte) ben Beimar-Bag nicht werbe nehmen konnen. Bubem maren feine Truppen icon vollständig ericopft - wie fich bies nach 8ftunbigem Mariche und 7ftunbigem Rampfe mohl begreifen läßt! - er ließ baber bie Golbaten raften und abtochen, mabrend bas am menigften mitgenommene 2. Benbicab=Regiment die Front bedte. Bahrend ber Raft hedte Roberts folgenden Plan aus:

Das 2. Benbicab=Regiment halt die gegenmartige Stellung und bas 29. bie babinter liegende bominirende Hohe bes Spingawi besett. Thelmall mit ben Gurthas, bem 5. Benbicab=Regiment, ben Sochlanbern, "Pioneers", ber Gebirgsbatterie und ber Elephantenbatterie marichirt mit Roberts nach Sabrdaft-Rale in den Rücken der feindlichen Stellung, somit Ungefichts bes Feinbes einen zweiten Flankenmarich vollführend. Cobbe mit bem 8. Regi= ment bleibt vor Beimar und greift an, sobalb ber Feind Miene macht, fich gurudzugiehen.

Diefer Plan ift fast noch tuhner als ber bes Nachts burchgeführte, benn er forberte bie Afghanen gerabezu zur Bernichtung Cobbe's und feiner 900 Mann heraus und zersplitterte bie ohnehin nicht ftarte Urmee in 3 Theile, von benen feiner bem andern so ohne Weiteres zu hilfe fommen konnte. Jebenfalls icheint es uns, bag bie Afghanen gang wohl Cobbe vernichten konnten, bevor Roberts in

Stunden geschah) und ohne bag fie einen Angriff seitens bes 2. Benbicabe und 29. Seapon=Regi= mente zu befürchten hatten, welche bagu erft bie fteile, tiefe Schlucht hatten paffiren muffen. Bar Cobbe vernichtet, fo fonnten bie Afghanen gang ruhig ihre Front verkehren und Roberts' Angriff abwarten (ber übrigens megen Erichopfung feiner Truppen nicht erfolgen fonnte). Dag biefer mit 4 abgehetten und icon gang verbrauchten Regimentern im Stanbe gewesen mare, bie ruftigen Afghanen aus ihren ftarten Stellungen zu merfen, ift ganz unwahrscheinlich. Im Gegentheil, Alles spricht bafur, bag Roberts geschlagen, von ben beiben übrigen Regimentern abgetrennt und in bas Innere Afghanistan's geworfen worben mare, wo es ihm mahricheinlich fehr ichmer gefallen fein murbe, mit heiler haut wieber herauszukom= men. Naturlich mare bann auch die Lage ber beis ben übrigen Regimenter (2. und 29.) eine höchst fritische gewesen und die Ratastrophe von 1842 hatte fich vielleicht wiederholt. Wenn je ber Umgebenbe felbft ber Umgangene mar, fo ift bies im vorliegenben Falle, benn eine Umgehung feitens eines ichmacheren Feinbes braucht unter normalen Berhaltniffen teine Beforgniß einzuflößen. Um = gehung bebeutet noch lange nicht Gieg; leiber werden wir aber icon von vornberein in einer fo heilsamen Scheu vor bem Umgangenwerben erzogen, bag wir fast immer finben, wie ber Umgangene schleunig ben Rudzug antritt, selbst wenn er bem Gegner an Rraften bedeutend überlegen ift. Un= serer Ansicht nach ist die Umgehung eines stärkeren Gegners burch einen schwächeren ein Unfinn; benn wenn jener flug ift, lagt er fich baburch nicht ein= icuchtern, fest ber Umgehungstolonne feine Referve entgegen, wirft je nach bem Terrain und ber Sachlage, entweber feine Ravallerie ober Infanterie in die Lude, welche bie Umgehungstolonne von ber feinblichen Schlachtlinie trennt, und hat bamit bie Umgehungskolonne selbst in eine fatale Lage gebracht. Wir glauben, baß man bei unserer militärischen Erziehung wohl baran thäte, die Möglich= keit bes Ausharrens selbst bei Umgehung zu betonen und zu ftubiren. Speziell in bem porliegenben Falle hatten die Afghanen alle Chancen, Roberts eine Kataftrophe zu bereiten. Da fie jeboch von keinem fähigen Feldherrn kommandirt murben, überhaupt von Kriegskunst und taktischen Bewegun= gen nichts verstanden, ließen fie fich wie die mei= ften Naturvölker von bem bloßen Anschein einer Bebrohung ihrer Rudzugslinie einschüchtern. Uebris gens feben mir mohl ein, bag Roberts, nachbem er schon so viel riskirt, gezwungen war, auf die Unthatigfeit und Unfahigfeit feines Begners rech= nend, diesen gefährlichen Haupttrumpf auszuspielen. Bei aller Baghalfigkeit fieht man in Roberts immerhin ben tuhnen, energifden Beerführer, ber fich aus gefährlichen Lagen burch tollfuhne Entichluffe gieht, welche gerabe burch ihre Bermegenheit bem Feinde - insbesondere ben Orientalen - imponiren und baher geboten icheinen. Und barin unihren Rücken gekommen war (was erst nach 3 lerscheibet er sich höchst wohlthuend von Wolse =